

interface

Das Magazin für Product Lifecycle Management

11. Jahrgang 2-2008

SIEMENS

Synchronous Technology

Flexibel
Leistungsstark
Koordiniert
Produktiv
Sicher



Aktuell Teamcenter

Neue Aufträge untermauern Dominanz in der Luft- und Raumfahrt

Produkt Synchronous Technology

Revolutionäre Technologie von Siemens verändert und erweitert den Umgang mit CAD-Software

Praxis Anlagenbau

PLM-Strategien und 3D-CAD optimieren Entwicklung großer Maschinen und Anlagen



Aktuell

Teamcenter-Aufträge aus der Luft- und Raumfahrt:	4
Boeing, Saab Aero Systems, Sukhoi	
Leifheit entscheidet sich für Teamcenter	5
TESIS PLMware zählt den 100. Kunden für das Teamcenter Gateway for SAP	5
Weltweit über vier Millionen Teamcenter-Lizenzen im Einsatz	5

Produkte

Synchronous Technology	10
Mit der Synchronous Technology hat Siemens im April eine revolutionäre Technologie vorgestellt, die den Einsatz der CAx-Technologie erweitern und ihren Nutzen signifikant erhöhen kann.	
NX 6	12
Die neue Version der CAD/CAM/CAE-Lösung bringt mit der Synchronous Technology und vielen weiteren neuen Funktionen mehr Leistung, Flexibilität und Koordination in die digitalen Entwicklungsprozesse und erweitert den Anwenderkreis.	
Velocity Series mit neuem Release	16
Siemens hat für das komplette Portfolio der PLM-Mittelstandslösung Velocity Series neue Versionen auf den Markt gebracht: Solid Edge with Synchronous Technology, Teamcenter Express 4, CAM Express 6 und Femap 10.	

Praxis

Maschinen und Anlagen für ...	
... die Papier- und Baustoffindustrie	19
Die 3D-Entwicklung mit NX sichert der FMW Industrieanlagenbau GmbH die Marktführerschaft bei Großanlagen für die Papier- und Baustoffindustrie.	

10

Mussten sich CAD-Konstrukteure bisher für ein CAD-System mit parametrischer oder direkter Modellierung entscheiden, haben sie jetzt eine Alternative. Die Synchronous Technology ermöglicht nicht nur beide Arbeitsweisen in einem System, sondern bietet darüber hinaus noch viele weitere Vorteile.

Praxis

... die Aufbereitung von Baustoffen	22
Der weltweit aktive Anlagenbauer Kleemann GmbH steigert Qualität und Effizienz bei der Entwicklung seiner Anlagen für die Aufbereitung von Naturstein, Beton, Asphalt oder Bauschutt – durch strukturiertes Produktwissen dank NX und Teamcenter.	
... die Stahlverarbeitung	25
Siemens VAI in Linz, weltweit tätiger Partner der Stahlindustrie, entwickelt seine Großanlagen mit Solid Edge. Spezielle Software-Funktionen und leistungsfähige Rechner ermöglichen die Handhabung von Baugruppen mit über 100.000 Teilen.	
Helikopter	27
Präzise und sichere Simulationen und Analysen mit Femap und NX Nastran verkürzen Entwicklungszeiten und reduzieren die Prototypenanzahl bei der Eurocopter Gruppe.	
Werkzeugmaschinen	30
Der traditionsreiche Reutlinger Werkzeugmaschinenhersteller Burkhardt+Weber steigert mit NX und Teamcenter Innovationsfähigkeit, Qualität und Effizienz bei der Entwicklung seiner Fräsmaschinen.	
Lehre & Forschung	33
Siemens PLM Software und AH CadFans, exklusiver Partner für Forschung und Lehre, unterstützen Teams der Formula Student Germany mit kostenlosen NX- und Teamcenter Express-Lizenzen.	

Termine / Impressum

Kostenlose Velocity Series- und Solid Edge-Seminare	35
Impressum	35
PLM-Veranstaltungen	36

PLM erfasst Recycling-Wiss

Anlagenbauer erzielt höhere Qualität und Effizienz mit strukturiertem Produktwissen.

Das 1857 gegründete Traditionssunternehmen Kleemann mit Sitz in Göppingen produziert Aufbereitungsanlagen, die Material wie Naturstein, Beton, Asphalt oder Bauschutt zerkleinern, damit sie ökologisch wiederverwendet werden können. Mit der Einführung eines Qualitäts-Managementsystems nach internationalen Normen musste der Spezialist sein Zeichnungsmanagement optimieren: Man stieß auf Probleme mit der Zeichnungsqualität, Revisionierung, Gültigkeit der Freigaben und der Dokumentation. Die beiden Projektierungsabteilungen für stationäre und mobile Anlagen sowie die Konstrukteure im technischen Büro verwendeten ein 2D-CAD-System mit angebundener Datenverwaltung. Eine Voruntersuchung ergab jedoch, dass die aufgefundenen Probleme unter Beibehaltung der herkömmlichen Zeichnungserstellung nicht behoben werden konnten.

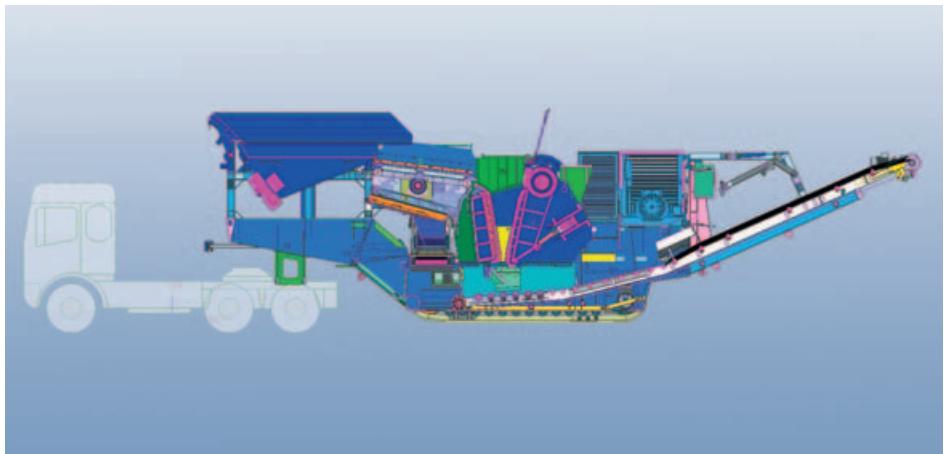


Ulrich Mang, damaliger Qualitätsbeauftragter: „Als Lösung kam prinzipiell nur die umfassendere Produktbeschreibung in 3D mit den entsprechenden PDM-Funktionen und einem Plot-Management in Betracht.“ Die erfahrenen Mitarbeiter des Unternehmens verfügen über tiefes Produktwissen, nicht nur in der Projektierung und Konstruktion, sondern auch in der Fertigung und Montage. Doch das starke Wachstum des Unternehmens erforderte auch wegen zunehmender Fremdvergabe von Engineering- und Fertigungsaufgaben einen Wandel: Die Produktentwicklung musste immer mehr Wissen systematisch erarbeiten und zentral dokumentieren.

Die einzelnen Produktkomponenten des Unternehmens, für mobile Prall- und Backenbrecheranlagen, Siebanlagen und Nachbrechanlagen, wurden je nach Einsatzbedingungen immer wieder neu gezeichnet. Dabei blieben manche Erkenntnisse unberücksichtigt, die das Unternehmen an anderer Stelle bereits gewonnen hatte. Die daraus resultierenden Feuerwehr-Einsätze beeinträchtigten zusätzlich die Entwicklungstätigkeit.

Produktwissen systematisieren

Um diese Situation deutlich zu verbessern, entwickelte ein Team um Ulrich Mang ein PLM-Konzept, das mit einem einzigen Partner umgesetzt werden sollte.



Prinzipmodell Prallbrecher



Ulrich
Mang,
Leiter
Techn.
Büro

Dieser musste die vorhandenen ME10-Daten migrieren und eine Schnittstelle zum PPS-System ITfocus (heute proAlpha) schaffen, mit der Stammdaten aus beiden Systemen bidirektional ausgetauscht werden sollten.

In einem intensiven Auswahlverfahren einschließlich Testinstallationen erhielt Siemens PLM Software den Zuschlag: Bis Ende des Jahres 2004 wurden an 20 Arbeitsplätzen Teamcenter, Teamcenter Project und an sechs Arbeitsplätzen NX eingeführt, ergänzt um die Lösungen Easyplot und ME10 Manager des Siemens-Partners BCT.

Inzwischen profitiert das Unternehmen vor allem in der Konstruktion mobiler Anlagen von der konsequenten Entscheidung.

Umfassende 3D-Konstruktion

Eines der Spitzengeräte des Unternehmens, der mobile Backenbrecher MC 110, verarbeitet je nach Beschaffenheit des aufgegebenen Materials 95 bis 240 Tonnen pro Stunde – in einem Temperaturspektrum, von -20 bis +50 Grad. Eine Prototypenfertigung war nicht vorgesehen. Diese Anlage wurde erstmals vollständig in 3D entwickelt und zu 60 bis 70 Prozent auskonstruiert. Trotz einem Speicherbedarf von circa 500 MB und 3.000 Komponenten ließ sich diese große Baugruppe relativ komfortabel bearbeiten.

„Durch die perfekte Visualisierung haben wir viele Probleme in Konstruktionsbesprechungen ausgeräumt, die wir bei der Konstruktion mit 2D vielleicht nicht entdeckt hätten“, berichtet Ulrich Mang, heute Leiter des technischen Büros. „Sowohl bei der Montage, als auch nach der Auslieferung traten daher keine wesentlichen Fehler mehr auf.“ Die erste Anlage einer neuen Baureihe konnte nicht nur reibungslos montiert werden, sondern hielt auch auf Anhieb den enormen Belastungen durch Vibration, Abrasion und Beladung beim Endkunden stand.

Mit Prinzipmodellen Konstruktionen automatisieren

Die Einzelkomponenten der Kleemann-Anlagen, Aufgabeeinheit, Backenbrecher, Prallbrecher wie auch Siebmaschinen wer-

den entsprechend dem vorgegebenen Material konstruiert – der prinzipielle Aufbau bleibt jedoch gleich. Für den mobilen Einsatz müssen diese Baugruppen allerdings dem geringen Platzangebot entsprechen. „Die parametrische Konstruktion erleichtert diese Auslegung ganz erheblich“, berichtet Ulrich Mang. Zur Erstellung von kundenspezifischen Projektvarianten stehen aus dem Kleemann-Maschinenprogramm circa 150 Einzelkomponenten zur Verfügung, die in verfahrensspezifischer Kombination gebaut werden können.

Um diese Vielfalt zu beherrschen, werden derzeit Prinzipmodelle entwickelt, welche das wichtigste Prozesswissen erfassen sollen: Sind die Funktionszusammenhänge und die zulässigen Wertebereiche der prozessbestimmenden Parameter in entsprechenden Modellen festgehalten, lassen sich diese in Zukunft mit der WAVE-Technologie von NX steuern.

Ähnliche Vorteile zeigten sich bereits bei der Überarbeitung des Fahrwerks für mobile Anlagen: Die Zahl der nötigen Verrippungen im Fahrbalken wird nun über Parameter bestimmt, die sich nach Länge und Raddurchmessern richten – die erforderlichen Einzelteile der Schweißkonstruktion werden automatisch erzeugt. Ebenso wird der Schaltschrank und seine Umhausung von einem Grundmodell abgeleitet und nicht jedesmal neu erfunden: „So haben wir unsere Projekte beschleu-►►

»nigt und zahlreiche Fehlerquellen ausgeschaltet“, sagt Ulrich Mang.

Für den zeitlichen Überblick in der Konstruktion sorgt Teamcenter Project: „Anhand weniger Meilensteine kontrollieren wir, ob unsere Komponenten termingerecht fertig werden. Dabei verzeichnen wir trotz steigender Belastungen eine höhere Termintreue.“

Informationsfluss verbessert

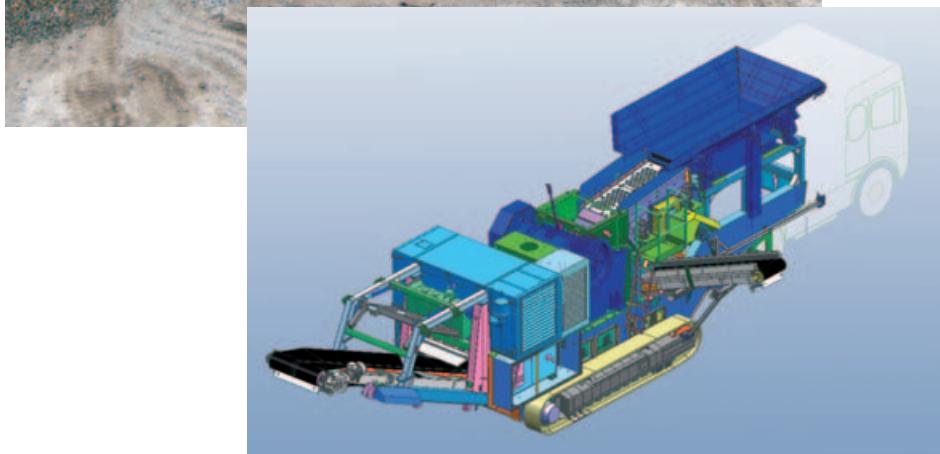
Die Teilstammdaten werden wahlweise im PPS-System oder im Navigator von Teamcenter angelegt und automatisch synchronisiert. Stücklisten werden noch durch manuelle Initialisierung übertragen. Trotz 3D-Konstruktion bleiben Zeichnungen das wichtigste Medium im Unternehmen.

Doch die neue Arbeitsweise hat zu gravierenden Verbesserungen geführt: „Früher wurden viele Baugruppen nicht dargestellt oder ihre Unterbaugruppen nicht aktualisiert. Dies hat zu Überraschungen und eigenen Entscheidungen in der Montage geführt“, berichtet Horst Kirschmann, Konstrukteur im technischen Büro.

„Heute werden alle Baugruppen wesentlich besser und übersichtlicher dokumentiert. Durch die Ableitung von 3D-Modellen werden Änderungen automatisch mitgeführt.“ Zum anderen hat sich durch das Plot-Management die physische Zeichnungsbereitstellung deutlich verbessert.

Einzelne oder in ganzen Sätzen können nun alle gewünschten Unterlagen ausgeben werden – was ein systematisches Arbeiten wesentlich erleichtert. Mitarbeiter in Fertigung und Montage greifen mit Teamcenter Web auf beliebige Zeichnungen zu. Rückfragen, Verzögerungen und Unsicherheiten haben dadurch stark abgenommen.

In Zukunft sollen auch externe Zulieferer und Dienstleister über VPN oder Citrix Zugriff auf die von ihnen bearbeiteten Projekte erhalten. Ebenso wird die technische Dokumentation verbessert: Mit einem neuen Tool sollen Explosionszeichnungen zur Darstellung der Ersatzteil-Situation noch effizienter angefertigt werden. +



Erfolgskriterien:

- ✚ Einführung einer durchgängigen Plattform für die digitale Produktentwicklung
- ✚ Parametrische 3D-Konstruktion in NX
- ✚ Komplette Dokumentation der Produktdaten in Teamcenter
- ✚ Plot-Management zur Automatisierung der Zeichnungsbereitstellung

Ergebnisse:

- ✚ Erstes vollständig in 3D entwickelte Produkt zu 95 Prozent fehlerfrei
- ✚ Ohne Prototypen von der Entwicklung in die Fertigung
- ✚ 30 Prozent mehr Anlagen mit annähernd gleicher Mitarbeiterzahl konstruiert
- ✚ Interner Informationsstandard verbessert
- ✚ Schnittstellenprobleme beseitigt

AUTOR:

✚ Dr. Thomas Tosse

KONTAKT:

✚ www.kleemann.info/de